

**Kurzer jedoch aufrichtiger Bericht  
von dem Zustande des Waisen-Hauses  
bey Langendorff ohnweit Weisensfeld.**

1. **E**rstlich hat der Durchl. Herzog/  
Herr Johann Georg Höchstselig-  
sten Andenkens/ die gnädigste Erlaubnüss  
ein Waisen-Haus zu bauen gegeben/ und einen  
Platz dazu geschenket.
2. Zum andern/ haben Ihre Majest. der allergnädigste  
König dem Waisen-Hause sehr viele grosse und ho-  
he Wohlthaten aller-gnädigst wiederfahren lassen:  
nemlich: 24. Classern Holz. Jährlich 50. Thlr.  
Bier-Steuer und 15. Thlr. an andern Steuern nebst  
andern hohen allergnädigsten Wohlthaten mehr.
3. Zum dritten/ hab'n Ihre Durchl. der regierende  
Herzog Christian/ dem Waisen-Hause unter an-  
dern vielen Hochfürstl. Wohlthaten/ noch einen ansehn-  
lichen Platz/ und ein Stück von dem Hochfürstl. Wein-  
Berge darzu gnädigst geschenket/ daß eine Mauer um  
das ganze Revier hat können geführt werden. Sr.  
Hochfürstl. Durchl. erweisen sich auch noch beständig  
gnädig gegen unsere Anstalten.
4. Zum vierdten/ hat dieses Haus ein geringer Fuhr-  
Mann Christoph Buchen/ aus Langendorff bürgerig/  
erbauet/ welcher auf Anrathen des dasigen Predigers  
Hn. M. Chryselii sich dazu resolviret/ undes vor einen  
göttlichen Ruff angesehen/ und 1710. auf einen ganz  
wüsten Platz/ im Rahmen des dreyeinigen Gottes/  
in einfältigem Glauben und Vertrauen auf Got-  
tes gnädige Verheißung und väterlichen Beystand  
angefangen zu bauen/ er hat sein weniges Vermögen  
an 3. Pferden und 2. Wagen/ und was er sonst ge-  
habt/ verkauft und alles bis zum letzten gr. zu Gottes  
Ehren angewendet.

BIBLIOTHECA  
PONIŃKAVIANA

Bom

5. Sum fünfften/ so hat Gott in der Zeit von A.O. 1710. an/ des Mannes einfältiges Unternehmen/ dermassen wieder vieler Menschen Gedanken/ gesegnet/ daß er von dem freywillig geschenckten Seegen auf den wüßten Platz wohl auf die 6000. Thlr. an die nöthigen Gebäude verbauet hat.
6. Sum sechßten/ ist die Zahl derer Kinder nach und nach von vierer/ damit der Anfang gemacht worden/ bis auf die 55. angewachsen: als 20. Kost- und 65. Wäysen Kinder 4. Praeceptores vor die Knaben und 1. vor die Mägden/ die Kost-Kinder/ wie auch die Wäysen-Kinder/ die studiren sollen/ können so weit gebracht werden/ daß einige auf die Fürsten-Schulen gekommen sind.
7. Sum siebenden/ stehet das Wäysen-Haus unter dem Hochlöbl. Consistorio in Leipzig/ allda werden die Praeceptores examiniret/ der Herr Superintend. M. Joh. Michael Schumann in Weisensfels ist Inspector, und praelentirt dem hochgedachten Consistorio die Informatores zum Examen.
8. Sum achten/ ist das Werk durch göttlichen Seegen binnen der Zeit so gewachsen/ daß zeithero täglich über 100. Personen gespeiset worden/ und werden Jährlich 365. Dresdner Schfl. Korn consumirt. Ingleichen werden Jährlich über 400. Thlr. zu Besoldung derer Personen/ so zu diesem Werk erfordert werden/ ausgegeben/ ohne Essen und Trinken/ als vor die Praeceptores und andere Vorgesetzten. Item vor Schneider/ Gärtner/ Weiber/ Knechte/ Mägde und Tagelöhner &c.

Daß vortsehender Bericht von dem Wäysen-Hause bey Langendorff/ die lautere und richtige Wahrheit sey/ bekräftiget mit guten und freudigen Gewissen/

Weisensfels/  
den 31. Octobr. 1727.

Io. Michael Schumann/  
Fürstlicher würcklicher Kirchen-Rath  
Past. und Superint.

# Kurzer iedoch aufrichtiger Bericht von dem Zustande des Waisen-Hauses bey Langendorff ohnweit Weisensels.

1.

ein  
Platz  
zum  
Bau

2.

he  
Wohnhau  
uer

3.

4.

gnädigst wiederfahren lassen:  
nemlich: 24. Classern Holz. Jährlich 50. Zhr.  
Bier-Steuer und 15. Zhr. an andern Steuern nebst  
andern hohen allergnädigsten Wohlthaten mehr.

Sum dritten/ hab.n Ibro Durchl. der regierende  
Herzog Christian/ dem Waisen-Hause unter an-  
dern vielen Hochfürstl. Wohlthaten/ noch einen ansehn-  
lichen Platz/ und ein Stück von dem Hochfürstl. Wein-  
Berge darzu gnädigst gesendet/ daß eine Mauer um  
das ganze Revier hat können geführt werden. Hr.  
Hochfürstl. Durchl. erweisen sich auch noch beständig  
gnädig gegen unsere Anstalten.

Sum vierdten/ hat dieses Haus ein geringer Fuhr-  
Mann Christoph Buchen/ aus Langendorff bürtig/  
erbauet/ welcher auf Anrathen des dasigen Predigers  
Hn. M. Chryselii sich dazu resolviret/ und es vor einen  
göttlichen Ruff angesehen/ und 1710. auf einen ganz  
wüsten Platz/ im Rahmen des dreyeinigen Gottes/  
in einfältigem Glauben und Vertrauen auf Got-  
tes gnädige Verheißung und väterlichen Beystand  
angefangen zu bauen/ er hat sein weniges Vermögen  
an 3. Pferden und 2. Wagen/ und was er sonst ge-  
habt/ verkauft und alles bis zum letzten gr. zu Gottes  
Ehren angewendet.

BIBLIOTHECA  
PONI-KAVIANA

Bom